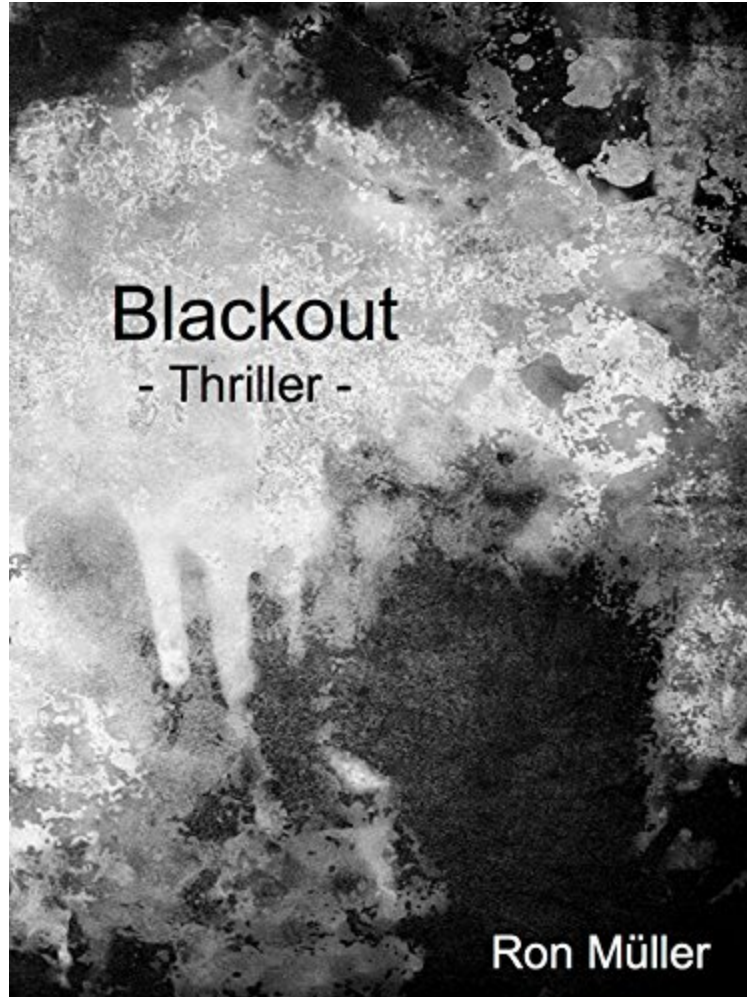


[Read free] Blackout: - Thriller -

Blackout: - Thriller -

Von Ron Mller

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #304084 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-17Erscheinungsdatum: 2014-11-17File Name: B00PX86MC4 | File size: 72.Mb

Von Ron Mller : Blackout: - Thriller - before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Blackout: - Thriller -:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gar nicht mein Ding...Von B., SusanneSorry, aber das war mir zu wirr durcheinander. Die Idee an sich fand ich gar nicht mal so uninteressant. Da knnte man sicher mehr als eine Kurzgeschichte draus machen. Vielleicht ist das ja der Fehler. Der Autor springt unzusammenhngend durch die verschiedenen Zeiten. Mal aus Sicht des Mael, dann wieder ein Blick auf Marie. Der Schluss ist dann einfach nur noch unbefriedigend. Ja, man erfhrt zwar, was mit Marie passiert ist, haut mich aber nicht vom Hocker.2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Harter Tobak!Von rene eckelNichts fr zarte Gemter!Handlung:Unerwartete Verstrickungen, die nach und nach aufgelst werden. Mael erwacht mit einem lckenhaften Gedchtnis und begibt sich auf die Suche nach seinem abstoenden Selbst. Er erlangt sein

Gedchtnis nur allmhlich zurck. Es offenbart sich peu peu der gesamte Schrecken, der den Leser verstrt zurcklsst. Fragmente eines Albtraumes, dem man sich nicht entziehen kann!Figuren:Ausgezeichnete Ausarbeitung der Figuren - wenn auch nur skizzenhaft-, die miteinander verwoben sind. Passend zum Thema.Sprache/Duktus:Raffiniert zieht der Autor den Leser in die Geschichte. Diese kommt ohne Ausschweifungen aus, wird auf das Wesentliche reduziert, was der Handlung und der Message entspricht.Struktur:Der Kurz-Thriller entwickelt sich entgegen der Erwartungen zu einem Psycho-Drama, das von Beginn an in dieser Form nicht zu erwarten war.Der Autor verstrickt den Leser geschickt in eine Spirale der Gewalt, der man hilflos ausgeliefert ist. Splitter der Erinnerungen ergnzen die ebenso bruchstckhafte Handlung. Am Ende war ich regelrecht verstrt.Fragmentartiger Aufbau, Wechsel zwischen Handlung und Erinnerungen, die am Ende ein Gesamtbild ergeben, das einen Albtraum der Gewalt offenbart.Zusammenfassend:Ron Mller berlsst manches der Fantasie des Lesers, fhrt ihn mit brutaler Gemtlichkeit ans grauenhafte Ende. Atemlose Spannung erzeugt dieser Kurzthriller bei mir. Eine beraus interessante Kurzgeschichte, die mich auch im Nachhinein (gedanklich)beschftigt.3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Enttuschend.....Von Ralf UlsamerEigentlich ganz gut geschrieben, aber pltzlich hrt die Geschichte auf ohne ein richtiges Ende.War zwar vorher klar, da es eine Kurzgeschichte ist, hat mich aber dann doch enttuscht.

KurzbeschreibungMael wacht an einem Flussufer auf - ohne Erinnerung, verletzt und mit Blut an den Hnden. Als zur gleichen Zeit in unmittelbarer Nhe eine Frau vermisst wird, offenbart sein Gedchtnis ihm Bruchstcke der fehlenden Tage. Er kennt die Frau! Und nicht nur das. Er zhlt zu denen, die sie als letztes lebend gesehen haben. Aber Mael hat nicht nur seine Erinnerung verloren, sondern auch jedes Gefhl fr sich selbst. Er hat keine Vorstellung davon, wozu er fhig ist, und welche Grenzen fr ihn gelten. Als die Polizei ihn ins Visier nimmt, merkt er, wie gro seine Probleme sind. Denn er kann unmglich einem anderen trauen, wenn er nicht einmal wei, welche Verbrechen ihm selbst zuzutrauen sind.KurzbeschreibungMael wacht an einem Flussufer auf - ohne Erinnerung, verletzt und mit Blut an den Hnden. Als zur gleichen Zeit in unmittelbarer Nhe eine Frau vermisst wird, offenbart sein Gedchtnis ihm Bruchstcke der fehlenden Tage. Er kennt die Frau! Und nicht nur das. Er zhlt zu denen, die sie als letztes lebend gesehen haben. Aber Mael hat nicht nur seine Erinnerung verloren, sondern auch jedes Gefhl fr sich selbst. Er hat keine Vorstellung davon, wozu er fhig ist, und welche Grenzen fr ihn gelten. Als die Polizei ihn ins Visier nimmt, merkt er, wie gro seine Probleme sind. Denn er kann unmglich einem anderen trauen, wenn er nicht einmal wei, welche Verbrechen ihm selbst zuzutrauen sind.